

Kein Aufschlag beim Strom

Preise der Stadtwerke bleiben zum 1. Januar stabil

BURGBERNHEIM (cs) – Trotz steigender Umlage zur Förderung der erneuerbaren Energien kommen die Stadtwerke Burgbernheim zum 1. Januar 2014 ohne Strompreiserhöhung aus. Die erfreuliche Nachricht begründete Bürgermeister Matthias Schwarz in der Stadtratssitzung mit guten Einkaufskonditionen.

Damit machte sich erneut die Mitgliedschaft der Stadtwerke Burgbernheim bei der Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke bezahlt, dank derer die Werke zielgerichtet zuschlagen, und sich gute Preise sichern konnten. Um die Daten der Ablesung von Gas-, Wasser- und Stromzählern künftig effizienter verarbeiten zu können, sprach sich der Stadtrat einstimmig für die Investition in ein Ablesesystem aus. Die jährlichen Kosten gab Schwarz mit jährlich 50 Cent pro Zähler an, was rund 1300 Euro entsprechen. Hinzu kommen einmalige Ausgaben für eine Schnittstelle in Höhe von etwa 1900 Euro.

Schwarz sprach von einer wirksamen Entlastung bei der Einspeisung der Daten, die noch in diesem Jahr zum Tragen kommen soll, der Stadtrat folgte der Argumentation.

Um die derzeit laufende Erweiterung des Gasnetzes im Bereich Frankenring, Breslauer Ring und Sulzweg stemmen zu können, muss die Erdgas Burgbernheim GmbH ein Darlehen aufnehmen. Auf ebenfalls einstimmigen Beschluss der Stadträte übernimmt die Stadt hierfür die Bürgerschaft. Ohne große Diskussion pasierte eine Auflistung möglicher Vorhaben, die unter die Städtebauförderung fallen, das Gremium. Die Stadt sei verpflichtet, eine mittelfristige Planung zu erstellen, so Schwarz, für

2014 fällt diese allerdings überschaubar aus. Seitens der Stadt ist lediglich eine bessere Anbindung des Seniorenzentrums an die Innenstadt vorgesehen, Kosten in Höhe von 100.000 Euro sind grob kalkuliert. An weiteren Maßnahmen für die Folgejahre tauchen unter anderem die Neugestaltung des Friedenseicheplatzes und Maßnahmen in der Rodgasse auf. Hinzu kommt die Unterstützung von Privatmaßnahmen, für 2014 sind unter diesem Punkt 80.000 Euro eingestellt.

Fortschritte in Schwebheim

Weiter voran schreitet derweil das Gemeinschaftshaus Schwebheim. Der Stadtrat vergab die Arbeiten im Bereich Lüftung und Sanitärinstallation für knapp 5900 Euro. Darüber hinaus wurde Bürgermeister Schwarz ermächtigt, das Gewerk Eingangstor und Kamin demnächst an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben. Schwarz nutzte die Gelegenheit, sich bei den aktiven Bauhelfern zu bedanken, die sich seit Beginn der Arbeiten engagieren.

Für ein privates Bauvorhaben in Burgbernheim stimmte der Stadtrat einer Bauvoranfrage zu. Am Hessinggraben in die Errichtung eines Wohnhauses geplant, das in mehreren Punkten nicht dem Bebauungsplan entspricht. Lediglich Günther Breitschwerdt konnte sich mit den Plänen für den dreigeschossigen Bau mit Flachdach nicht anfreunden.

Schließlich waren die im März anstehenden Kommunalwahlen kurzzeitig Thema im Stadtrat: Zum Gemeindevorstand bestimmten die Stadträte Robert Kett, Leiter der Hauptverwaltung, als sein Stellvertreter fungiert Kämmerer Rainer Rank.

WZ, 18.11.13